

Name der Tour:	MTB-Sommerevent Kitzbühel		
Datum:	26.-30.07.2023	Länge/km:	131 km
Startort:	Aurach / Kitzbühel	Höhenmeter:	5110 Hm (Lift) 2860 Hm
Teilnehmer:	Christoph, Ronny, Manfred+Natascha, Gerhard, Claudi, Klaus+Renate, Uli+Uschi+Mathias		



Einstieg: Diesmal haben wir uns in Tirol den berühmten Ski-Ort Kitzbühel ausgesucht. Warum? Hier gibt es im Sommer wunderschöne MTB-Touren und MTB-Abfahrten, und vor Allem, die Streif, die muss man einfach mal mit dem ~~Ski~~ MTB gefahren sein. Manne brachte die Idee im Winter ein und hat auch gleich dazu ein paar Super-Touren aus dem „Bike-Magazin“ dazugelegt. Das hat überzeugt. Also gleich gebucht bei den Promis ... äh, hat nicht ganz gereicht, aber im 3km entfernten Aurach haben wir was für Promi-Anfänger gefunden. Das Event war auch für die Partner geöffnet, und so bekamen wir wieder eine bunte Truppe zusammen.



Wetter: Wir hatten mal wieder Glück! Es war gemischt, tagsüber hatten wir es trocken und sonnig, nur abends oder nachts hat's dann teils heftig geregnet. Den Sonntag hatten wir dann ausgelassen, da es doch zu nass am Vormittag war.

Unterkunft: Wie gesagt, die einzige und bezahlbare Unterkunft gabs in Aurach, direkt bei Kitzbühel für ca. 72 € ÜF pro Nase. Sauna und Pool mit rosa Schwimm-Ente und Einhorn war incl. Die Ausstattung des Hotels ist klassisch-einfach und das dänische Hotelteam scheint erst jüngst dabei zu sein – aber alle sehr freundlich und entgegenkommend. Einmal waren wir im Hotel Essen – das war OK, ansonsten waren wir draußen. Im Gasthof Eichenheim waren wir gleich 2 mal – Top Küche!

Touren: 4,5 Touren standen auf dem Programm, wovon wir 3,5 schafften, der Sonntag fiel aus. Die halbe Tour am Mittwoch ging zur ROSI rauf – quasi zum Antesten. Es war nur eine halbe Std. bergauf. Bei ROSI gabs einen schönen Ausblick und einen Kaffee zu erschwinglichen Preisen. Dort kann man aber auch Abende für 350 € für „all you can eat and suff“ verbringen. Das machen wir ein anderes Mal ☺.

Die 3 Tages Touren waren alle sehr erlebnisreich und hatten sehr sehr schöne Abfahrten, sogar Claudi hat es voll genossen – zumindest den ersten ☺. Die Tourenbeschreibung im groben Detail folgt jetzt:

Tag 1: Tour KB 4 „Hahnenkamm“: 56 km, 1410 Hm

Die ersten 30km waren superschön und eine echte Genusstour. Doch dann kamen 500 Hm auf 5 km mit teilweise 18% Steigungen, ächz. Das holte alles aus einem raus. Oben hatten wir nur noch 7 Grad und auf der Hütte haben wir uns erstmal was Warmes reingezogen. Und dann kam das Highlight: Der Hahnenkamm-Trail mit 1000 Tiefenmeter flowige Trails – quasi endlos und sehr schön ausgebaut. Sowas gab's nicht mal in Davos. Absolut top und sogar Claudi bekam das Grinsen nicht weg. Eine richtig schöne Abfahrt!

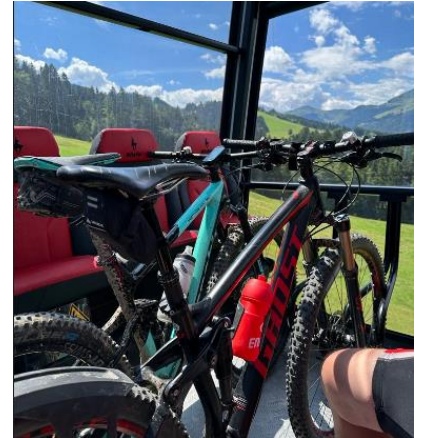
Tag 2: Tour KB 8.1 „Enduro-Runde“: 43 km, 2600 Hm mit Lift und 2600 Hm runter (echte: 350 Hm)

Am zweiten Tour Tag starteten wir erstmal Richtung Kitzbühel, aber leider ohne Uli, er wollte sich lieber mit der Angina im Bett vergnügen ;-). An der Hahnenkamm Bahn Talstation angekommen, kauften wir extra für MTB'ler ein Tages-Tickets (KITZ TRAIL CARD für Lisi Osl Trail, Gaisberg Trail,

Fleckalm Trail und Bike Trail Hahnenkamm 2023) und ließen uns mit der Gondel auf 1662 m fahren. Jeder aber bitte nur eine Gondel mit Bike. Oben angekommen erst noch ca. 120 Hm bis zum Einstieg in den Fleckalm Trail (S 2-3). Er zählt zu den fünf „Great Trails“ in Tirol. Christoph freute sich wie ein Schnitzel, dass es mit seinem neuem Fully jetzt 1100 Hm auf 7,1 km nach unten ging.

Aber wie das Schicksal spielt, fing es an zu nieseln und der Trail wurde auf den ersten zwei steinigen Kilometer etwas feucht, also hielt sich der Spaß etwas in Grenzen und für Claudi und Klaus war es doch zu anspruchsvoll, sie fuhren bis zum nächsten Treffpunkt lieber den Forstweg hinunter.

Für uns Übrigen (Manne, Christoph, Gerhard und Ronny) war es fahrbar, das Wetter wurde auch immer besser und der Trail wurde wieder trocken. Auf der schier endlosen Abfahrt sorgten Wurzelpassagen, größere und kleinere Sprünge, fein angelegte Anliegerkurven, gelegentlich kurze Gegenanstiege und schnelle Speed-Abschnitte, für das vollkommene Abfahrt-Feeling. Das Highlight waren dann noch die verbalen Kommentare, als wir uns am Ende vom Trail, durch eine sehr enge fast 360 Grad Holz-Steilwand durchgezaubert hatten. Kurze Adrenalin-Pause bevor wir weiter zum Gaisberg fuhren. Dort ging es mittlerweile bei schönstem sonnigem Wetter per Sessellift zum Gaisberg hinauf. Dort warteten Claudi und Klaus schon auf uns. Kurz die Aussicht genossen und gleich den Lisi Osl Trail angepeilt. Auf den Spuren der Cross-Country-Weltcup-Legende Lisi Osl fuhren wir auf der drei Kilometer langen Strecke mit purem Abfahrtsgenuss runter. Gestartet wird direkt bei der Bergstation der Gaisbergbahn auf 1.270 Meter Seehöhe. Die größtenteils naturbelassene Strecke bietet auf rund 450 Höhenmetern flowige Passagen und eine Vielzahl an feinsten Serpentinien. Während Einsteiger hier ihre ersten Erfahrungen mit Anliegerkurven, leichten Stufen oder Wurzeln machen, können geübte Mountainbiker die Stufen für Sprünge nutzen. Der mittelschwere Trail, der auf der Single-Trail-Skala durchgehend mit S2 bewertet ist, zauberte Christoph, Manne und Ronny, durch seinen abwechslungsreichen Charakter, ein Grinsen ins Gesicht. Geil und gleich wieder hoch zum zweiten Trail.



Der Gaisberg Trail ist ein Angebot für all jene, die gerne mit viel Federweg talwärts rauschen. Als Austragungsort der österreichischen Downhill-Staatsmeisterschaft 2014 bietet die zwei Kilometer lange Abfahrt alles, was eine echte Downhill-Strecke ausmacht: teils weicher Waldboden, viele Wurzeln, Speed-Abschnitte, rasante Sprünge über Geländekanten sowie Holzbauten. Für die anspruchsvolle Abfahrt über 450 Höhenmeter ist ein gewisses Maß an Fahrtechnik notwendig. Auf dem Weg nach unten hatte sich Gerhard ein paar Schürfwunden am steilsten Stück zugezogen, Manne baute an der Stelle direkt eine neue Abzweigung und an anderer Stelle wollte Christoph unbedingt noch ein paar Tiefenmeter mehr in einen Graben machen. Zum Glück ohne schlimmere Blessuren.

Auf der Single-Trail-Skala wird der Trail durchgehend mit S3 bewertet.

Der Gaisberg-Trail verläuft unterhalb der Liftrasse der Gaisberg Sesselbahn, fahrtechnisch anspruchsvoll hat er für Downhillfahrer einige Jumps und Drops eingebaut. Chickenways als Ausweichmöglichkeit sind vorhanden.

Nachdem wir uns wieder etwas gereinigt hatten fuhren wir wieder zurück zur Fleckalmbahn und zur Ehrenbachhöhe rauf, um uns auf dem Sonnenrast Berggasthof für die heutige letzte Abfahrt, der „Hahnenkammtrail“, zu stärken.

Auf einer Länge von 7,2 km und insgesamt 850 zu überwindenden Höhenmetern, ging es direkt von der Bergstation, der Hahnenkammbahn, hinunter bis in die Gamsstadt entlang abwechslungsreicher Trails und Wegen.

Flowiger Trail mit einfacheren Schlüsselstellen und verspielten Elementen. Engere Kurven und Steilkurven, Holzbrücken und naturbelassene Passagen, kleine Wellen und Absprünge sowie natürliche Hindernisse bieten Abwechslung.

Der Flow-Trail führt über den berühmten Hahnenkamm und startet an der Bergstation. Nach dem Ausstieg verläuft rechter Hand die berühmte Rennstrecke „Streif“, auf der linken Seite geht's über den Trail ins Tal, wobei Anfänger, wie auch Fortgeschrittene Spaß und Abwechslung finden, auch Claudia hatte beim zweiten Mal sichtlich mehr ihre höchste Freude an der Abfahrt. Die Strecke ist familientauglich gehalten, mit einfacheren Schlüsselstellen und verspielten Elementen. Durch eine geschickte Trassenführung kommt der Trail ohne viele künstliche Elemente aus. Naturbelassene Passagen, Wiesenkurven, kleine Wellen und Absprünge sowie natürliche Hindernisse bieten Abwechslung und Action für die ganze Familie. Zum Bremsen regt nur ab und zu der schöne Ausblick nach Kitzbühel an. Unten an der Bergstation angekommen waren alle happy. Die paar Kilometer zurück zum Hotel vergingen wie im Flug.

Tag 3: Tour KB 6.2 „Kitzbüheler Horn“ Schlechtwetter Version: 32 km, 1100 hm

Am dritten Tag war das Wetter leider nicht recht planbar und wir entschlossen uns spontan eine verkürzte Variante zum Kitzbühler Horn zu fahren. Uli fand den gestrigen Tag mit Angina so toll, dass er noch einen mehr buchte ;-). Wir also wieder los nach Kitzbühel und wetterbedingt die Straße hoch zum Kitzbühler Horn. Uns erwarteten auf 7,2 Kilometer Länge und bis zu 22,3 % Steigung eine Herausforderung. Wo ist der Lift? Trotzdem zogen Christoph und Ronny durch, Klaus mit seiner weisen Erfahrung und Manne, sichtlich vom Vorabend gezeichnet, mit kleineren Pausen hoch. Claudi und Gerhard starteten etwas später vom Hotel, aber dafür locker mit Vollgas hoch. Claudi war so schnell, dass sie erst im Ziel zu stoppen war. Vielleicht lag es auch daran, dass genau an dem Tag das 43. Kitzbüheler Horn Rennen war und wir aufwärts ganz schön unter Druck waren. Nach einer Pause und etlichen Anfeuerungen der Sportler fuhren wir weiter zum Hornköpfle auf 1773 m. Kurz die Aussicht gespeichert und wieder abwärts - Richtung Hotel. Nach zwei Drittel der Abfahrt gab es noch ein gutes Mittagessen im Berggasthof Hagstein, danach wieder die letzten Kilometer zurück zur Unterkunft. Claudi und Gerhard waren noch nicht satt von den Bergen und fuhren noch zusätzliche 400 Hm.

Hier noch ein paar Eindrücke direkt von einigen Teilnehmern:

Gerhard und Claudi:

Trotz regnerischer Anreise war uns insgesamt der Wettergott hold! Die erste Gruppe mit Renate, Claudi, Klaus und Gerhard durfte sogar noch bei Sonnenschein mitten in der Fußgängerzone von Kitz Cappu und Kuchen genießen... und niemand hat ein Paar Sneaker für 495 € gekauft...

Unser österreichisches Hotel war fest in dänischer Hand, und diverse Damen haben den Grünen Veltliner leergetrunken! Zumindest behauptete das unser Ober, und man weiß ja, Dänen lügen nicht...



Beim Hieslegg oben an der Liftstation war's arschkalt (aber immerhin trocken) und dem Uli war's noch kälter als allen anderen - und die nächsten Tage lag er im Bett mit abwechselnd Schüttelfrost und Fieber!

Ronny hat tolle Touren ausgesucht und auch sehr spontan Alternativen "gebastelt" - er ist ein super Tourenplaner und auch Tourguide! Der Hahnenkamm-Trail ist quasi ein must have, und beim 2. Mal ist Claudi schon viel flotter unterwegs gewesen! Mitten im "Downhill" rief uns die Wandergruppe ein fröhliches Hallooo zu! Somit waren wir kurzzeitig wieder alle vereint - und das nicht nur beim Abendessen...

Unten angekommen am Gaisbergtrail sind auch die drei Sturzbomber Manfred, Christoph und Gerhard - nur Ronny blieb unverletzt. Christoph musste mit drei Bergrettern (Ronny, Manfred, Gerhard) aus dem Graben gezogen werden - er war unsanft mit seinem eigenen MTB "zugedeckt".... Überraschungen gab's am 3. Tag bei der Asphalt-Auffahrt zum Kitzbühler Horn: Nicht nur Steigungen über 20 %, sondern wir fanden uns mitten in einem Einzelzeitfahren, und hatten somit eine prakt. autofreie Gebirgsstraße - gut, dass der 1. Gang bei MTBs kürzer als bei RR ist 😊

Manfred:

Tag 1: Schöne lange Auffahrt bei Sonnenschein, oben sehr sehr steil Oben am Berg sau kalt, nur noch 7 Grad !! Geiler Hahnenkamm-Trail zum Schluß, super flow, machte Lust auf mehr

Tag 2: Lift und Trail – super Kombination, allerdings mit den ersten Stürzen. Zunächst leichter Regen dann aber super Sonnenschein und tolles Wetter.

Erste Abfahrt: der legendäre Fleckalm-Trail, zählt zu den längsten Singletrails in Österreich mit 1.100 Tiefenmeter; sehr anspruchsvoll mit hohen Kanten, steil und endloser Spaß; braucht einiges an Konzentration und Kondition.

Zweite Abfahrt: Lisl-Osl-Trail: Der Trail ist größtenteils naturbelassen, recht steil und lässt einen dank der vielen Spitzkehren, Steine, Wurzeln und Stufen keine Sekunde Zeit zum Durchatmen und Fernsehen.

Dritte Abfahrt: Gaisberg-Trail: auf 2,3 km und 450 Tiefenmeter viele Hindernisse mit Wurzeln, Drops, Kanten, und Felsen. Für Christoph wars wohl zu leicht, denn an einer völlig unbedeutenden Stelle stieg er etwas zügig ab und deckte sich mit seinem Bike zu 😊

Vierte und letzte Abfahrt: nochmals den Hahnenkamm-Trail; mit den Erfahrungen vom ersten Tag, gings gleich etwas zügiger runter

Abends: Spareribs satt, haben wir uns verdient und war super lecker

Tag 3:

Kitzbühler Horn auf Teer mit parallel statt findendem Bergzeitfahren hoch, die Spareribs hingen noch fest im Ranzen.... Nach kurzer Pause und Anfeuern der Rennteilnehmer gings weiter hoch zum Speicherteich Hornköpfl mit klasse Ausblick. Rückweg zum Teil verboten für MTB's, diesmal kein Trail. Eine tolle Einkehr lag zufällig auf dem Weg: lecker Kaiserschmarren!



Christoph:

Meine bleibenden Erinnerungen, kurz&knapp:


- Dänen (=unser Wirt) lügen doch: Die angepriesene Cocktails halten nicht was sie versprechen und was auf der Karte steht, muss deswegen lange nicht tatsächlich verfügbar sein.
- Das neue BTN Health Feeling: Regenwasser statt Cocktails.
- Im kalten Außen-Pool schafft es selbst unsere Speerspitze Ronny nicht, Einhörner richtig ranzunehmen.
- Apropos Wasser: Bei künstlichen Holztrails mit Hasendraht kommen selbst die alten BTN Hasen allesamt ins Schwimmen.



- Flowtrails müssen ab sofort fest ins Programm! Aber nur soviel, dass die Konzentration auch für vermeintlich harmlose Stellen reicht. Manfred, Christoph und Gerhard beantragen Vereinsprotektoren und Airbag Rucksäcke fürs nächste Mal.
- Die Entdeckung des fahrendes Sofas oder Christophs späte Erkenntnis über den Mehrwert eines Fulllys!
- Spareribs, die neue BTN Leibspeise auf MTB Events.
- Antrag für die nächste Sitzung, Präsidenten haben ab sofort Krankheitsverbot während Events – Anmerkung d. Redaktion: Das Verbot muß für jeden gelten!

Fazit:

Wir fanden es überraschend insgesamt sehr geil, der Hahnenkammtrail, vor allem für Einsteiger zu empfehlen, aber auch mit mehr Speed für die Downhiller wie Manne, Christoph, Gerhard und Ronny. Auch kulinarisch wurden unsere Gaumen verwöhnt. Gerne wieder.

Schreiber: Uli und Ronny 



Anlage: Ein kleiner Ausschnitt von den vielen Fotos und die Tourenbeschreibung

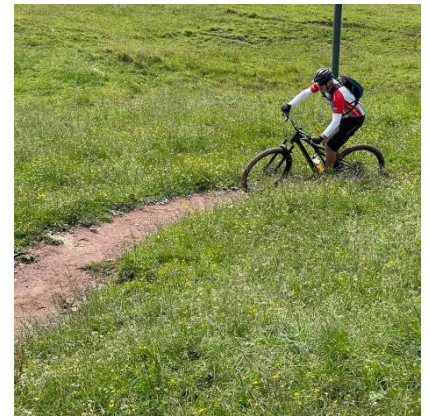


Tag1 Hahnenkamm

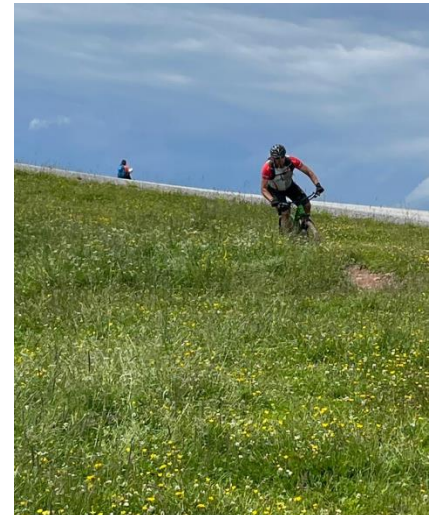




Blick vom Starthäschen der Streif-Abfahrt



Echte Racer !



Auweia !

...ei, wo isser denn?

Alles nochmal gut gegangen



...ohne Mampf kein Kampf. Natürlich Spareribs



...zufällig getroffen



Her damit



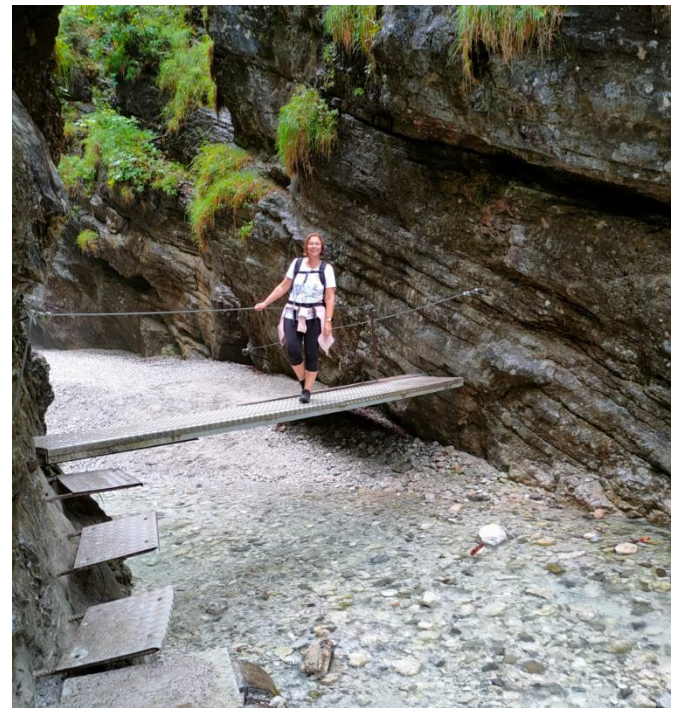




Grießbachklamm



Hansi !!!
...unser imaginäres
Vereinsmitglied ☺



Hochkitzbühel



Ja mei, da liegt er ja schon wieder..



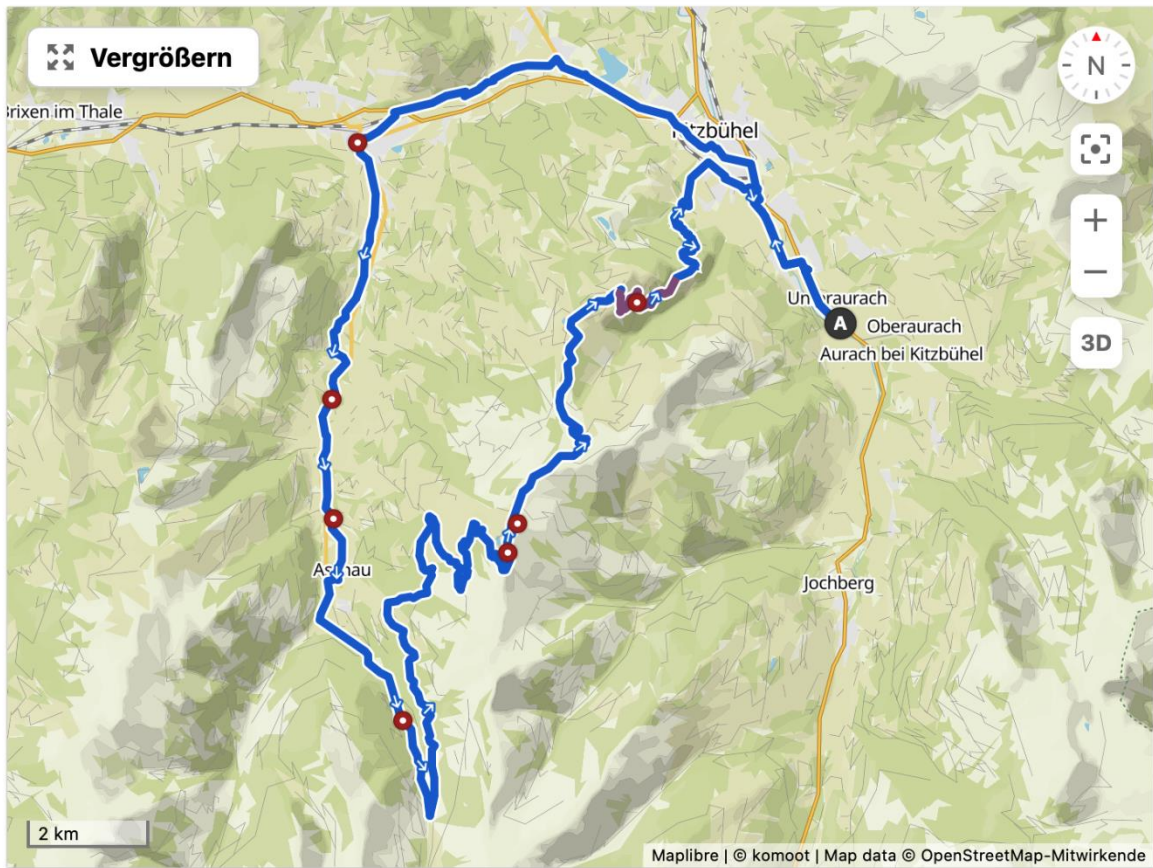


Postkartenwetter



1. Tag, Tour KB 4 „Hahnenkamm“: 56 km, 1410 hm

KARTE

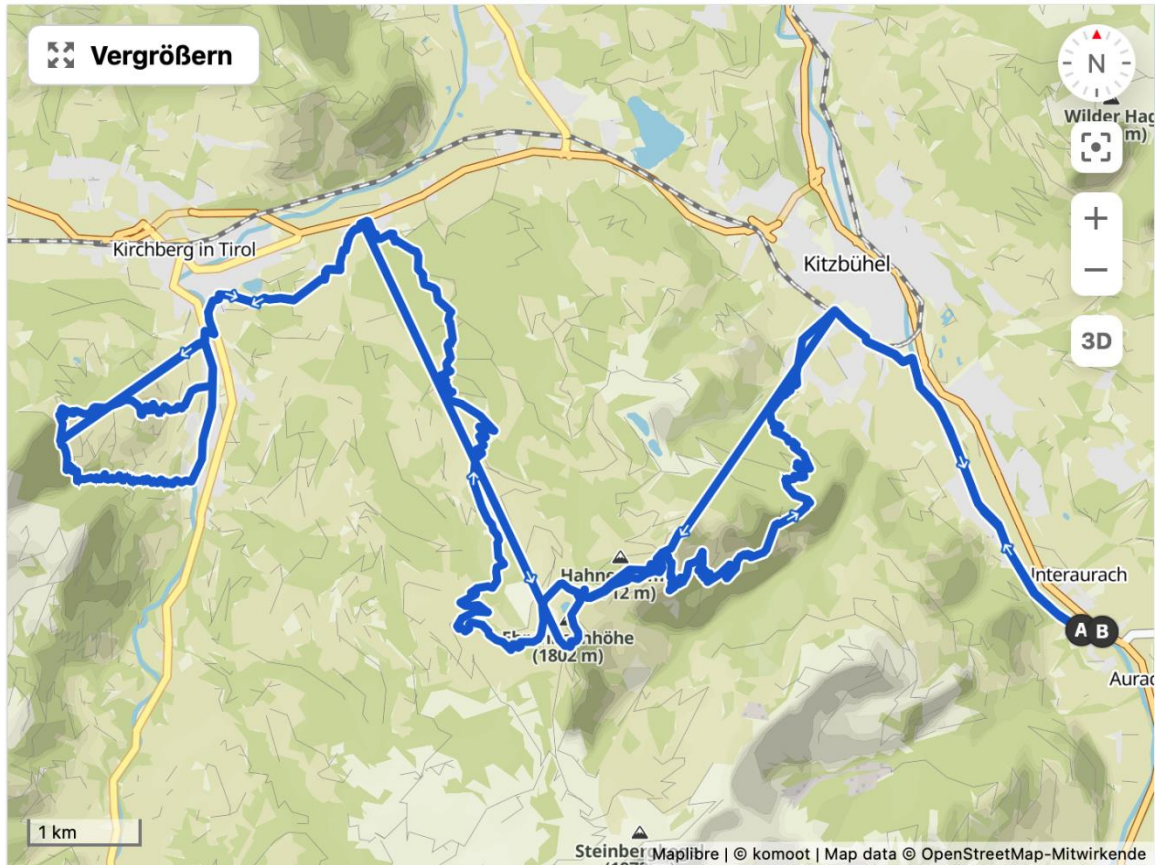


TOURENPROFIL

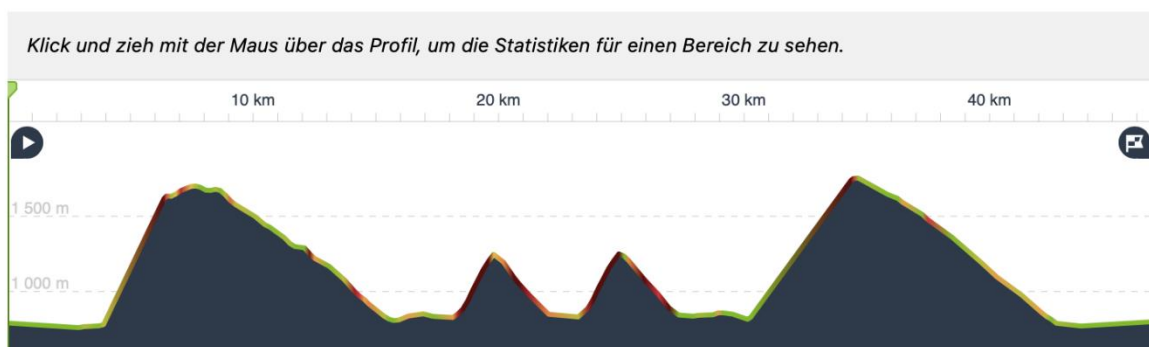


2. Tag, Tour KB 8.1 „Enduro-Runde“: 43 km, 2600 Hm mit Lift (echte: 350 Hm) und 2600 Hm runter

KARTE

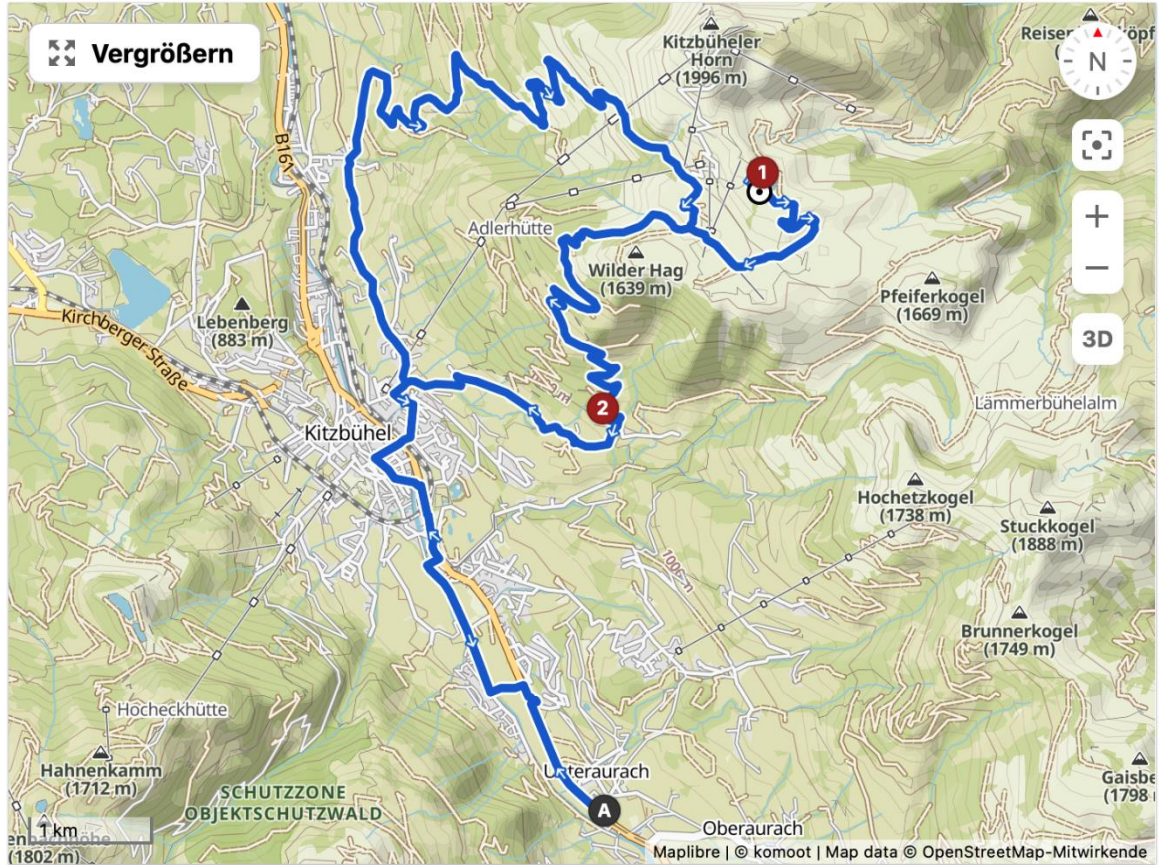


TOURENPROFIL



3. Tag, Tour KB 6.1 „Kitzbüheler Horn“: Schlechtwetter Version: 32 km, 1100 Hm

KARTE



TOURENPROFIL

